

Begriffserklärung

Die Lokalanästhesie

ist eine Form der Anästhesie. Sie ist eine örtliche Schmerzausschaltung im Bereich von Nervenendungen, ohne das Bewusstsein zu beeinträchtigen. Sie bewirkt eine Empfindungslosigkeit und Schmerzfreiheit während der Behandlung. Der gespritzte Bereich wird pelzig.

Die Sedierung

Sie wird auch Dämmer Schlaf genannt und ist ein medikamentös induzierter, schlafähnlicher Zustand. Der Unterschied zur Vollnarkose besteht darin dass Sie bei der Sedierung wach bleiben. Die verabreichten Medikamente machen Sie während der Behandlung ruhig und entspannt. Die Methode der Sedierung eignet sich besonders gut für kurze Eingriffe und bei Patienten, die Angst vor einer Narkose haben.

Die Narkose

Oder genauer Allgemeinanästhesie, ist eine medikamentös herbeigeführter, kontrollierter Zustand der Bewusstlosigkeit. Im Gegensatz zur Sedierung wird dabei das Bewusstsein so sehr gedämpft, dass der Patient nicht mehr ansprechbar ist. Sie „verschlafen“ somit den ganzen Eingriff. Eine Narkose ist heute so sicher wie eine Flugreise. Eine Behandlung unter Vollnarkose empfiehlt sich bei:

- umfangreichen chirurgischen Eingriffen
- Behandlung von Angstpatienten, die Angst vor einer „bewussten“ Behandlung haben.
- Überempfindlichkeit, Unverträglichkeit oder allergische Reaktionen auf die Wirkstoffe der zahnärztlichen Anästhesie.
- Patienten mit spastischen oder psychischen Behinderungen